

1278.9 SVP Kantonsrat Dr. Peter Scheck teilt mir per Mail mit, er werde sich der Sache - Rechtsverweigerung - annehmen.**docx**

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** [Scheck Peter](#)

**An:** [Josef Rutz](#)

**Gesendet:** Montag, 19. September 2011 23:21

**Betreff:** Re: Seit wann decken SVP-Leute betrügerischen Amtsmissbrauch?

Sehr geehrter Herr Rutz  
Ich werde mich dieser Sache annehmen und mich ins Bild setzen.  
Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Peter Scheck

Am 18.09.2011 um 20:22 schrieb Josef Rutz

Sehr geehrter Herr Scheck

Vor bald einem Jahr habe ich die Justizkommission auf den betrügerischen Amtsmissbrauch diverser Schaffhauser Richter aufmerksam gemacht. Bis zum heutigen Tage habe ich keine Antwort erhalten. Muss ich nun davon ausgehen, dass Die SVP solche Machenschaften duldet oder gar mitträgt?

Dass diese sogenannte Oberaufsicht der Justiz ausgerechnet von Eurem Mann Willi Josel - fehl - geleitet wird, wirft natürlich ein denkbar schlechtes Licht auf die gesamte SVP. Vor ein paar Jahren habe ich Willi Josel direkt mit den Betrügereien in der Neuhauser Vormundschaftsbehörde konfrontiert und durfte - vorerst - seine tatkräftige Hilfe erleben ... bis mir ein geheimes Dokument zugespielt wurde, welches belegte, dass Josel schon damals die korrupten Machenschaften deckte und teilweise sogar mitgetragen hat. Siehe

"(E2)" in [215 an die einwohner von schaffhausen.html...](#)

Auch Dino Tamagni dürfte Euch als Nationalrat nicht nur eitel Freude bereiten, scheut er sich doch nicht, unschuldige, gesunde und glückliche Kinder skrupellos zu Halbwaisen und deren Väter zu Kriminellen zu machen!

Ich bitte Sie höflichst, dafür zu sorgen, dass sich der Chef der Justizkommission wieder an seine Aufgaben erinnert und wie ein ehrlicher Bürger seinem politischen Amt nachkommt. Es kann doch nicht sein, dass eine so erfolgreiche Partei sich von einem einzigen schwarzen Schaf ihrer Würde berauben und beschmutzen lässt!

Ich hoffe sehr, dass Sie eine Möglichkeit finden, die auch ohne Umwege über meine Webseite zu einer guten und einvernehmlichen Lösung für alle führt, denn:

Es braucht die wache Entscheidung des einzelnen in der Gemeinschaft - sonst erstarren wir im gleichgültigen, verantwortungslosen Gleichschritt :

Ich verweise Sie höflich auf die Seite(n)

'P8' in 'PERVERSION'

[189 Perversion](#)

und 'EINWOHNER':

[215 an die einwohner von schaffhausen.html](#)

freundliche Grüsse - Josef Rutz